

Villingen-Schwenningen

Bau der neuen Moschee gerät ins Stocken

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 11.03.2011 um 20:16



Der Rohbau und das Minarett der neuen Moschee stehen bereits. Foto: Rebstock Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Oliver Rebstock und Kirsten Bäckermann

Villingen-Schwenningen. Die neue Moschee in Villingen nimmt Formen an: Wenn alles planmäßig verläuft, könnte der Bau bis September schon fertiggestellt sein. Da sich der Verkauf der alten Moschee zerschlagen hat, gerät die Finanzierung zurzeit allerdings etwas ins Stocken.

"Zum jetzigen Zeitpunkt sind wir zufrieden", erzählt Yusuf Gül, der Bauleiter der Moschee an der Güterbahnhofstraße. Von außen betrachtet scheinen die Baumaßnahmen schon sehr weit fortgeschritten: Der Rohbau des dreistöckigen Gebäudes steht ebenso wie die Kuppel und das 18 Meter hohe Minarett. "Derzeit werden die Heizungs- und Sanitäreanlagen installiert, und dann steht auch schon die Elektrik sowie die Fußbodenheizung an", sagt Yusuf Gül, Inhaber von Gül Industriebau.

Probleme bereite derzeit nur die Finanzierung des Baus, da die Moschee, deren Kosten auf eine Million Euro geschätzt werden, überwiegend durch Spendengelder finanziert werde. Zudem habe man von Anfang an den Verkauf der alten Moschee am Kaiserring mit eingeplant. Ein Interessent sei aber in letzter Minute abgesprungen.

250000 Euro aus dem Verkauf einkalkuliert

Ein weiterer potenzieller Käufer habe sich ebenfalls zurückgezogen, berichtet Ali Simsek, Vorsitzender der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Villingen-Schwenningen, die Bauherr ist. 250000 Euro habe die Gemeinde aus dem Verkauf der alten Moschee einkalkuliert, "damit wäre der Neubau gesichert", verdeutlicht Simsek. Die Suche nach

einem Käufer für das 520 Quadratmeter große Haus am Kaiserring gehe nun weiter.

Ohne die Erlöse aus dem Verkauf sei zum jetzigen Zeitpunkt schwer abzuschätzen, wann die Moschee eröffnet werden kann. "Wenn wir aber einen Käufer finden, dann bin ich davon überzeugt, dass die Bauarbeiten bis September abgeschlossen sein werden", erklärt Gül. Bis dahin müssten sich die 280 Mitglieder der Türkisch-Islamischen Gemeinde, auf deren Betreiben das Gotteshaus entsteht, noch gedulden und noch eifrig Spenden sammeln.

Zum Jahresende sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, so Simsek. Bis dahin werde er das Projekt noch als Vorsitzender begleiten. Nach der Einweihung der Moschee stünden dann in der Türkisch-Islamischen Gemeinde Neuwahlen an.

Die Moschee wird den gläubigen Muslimen nach Fertigstellung unter anderem einen großen Gebetsraum für bis zu 400 Personen, Waschräume sowie eine Bibliothek bieten. Außerdem soll im Keller auch ein Raum für die Jugend entstehen, in dem man etwa Billard spielen kann. "Da kann dann jeder kommen, egal welcher Glaubensrichtung er angehört", so der Bauleiter.